Thomi verscheuchte nicht nur Touristen, die auf dem Foto stören könnten (bei der Kapelle) sondern auch ein hartnäckig und mitten auf dem Trail liegendes Hochland Rind.

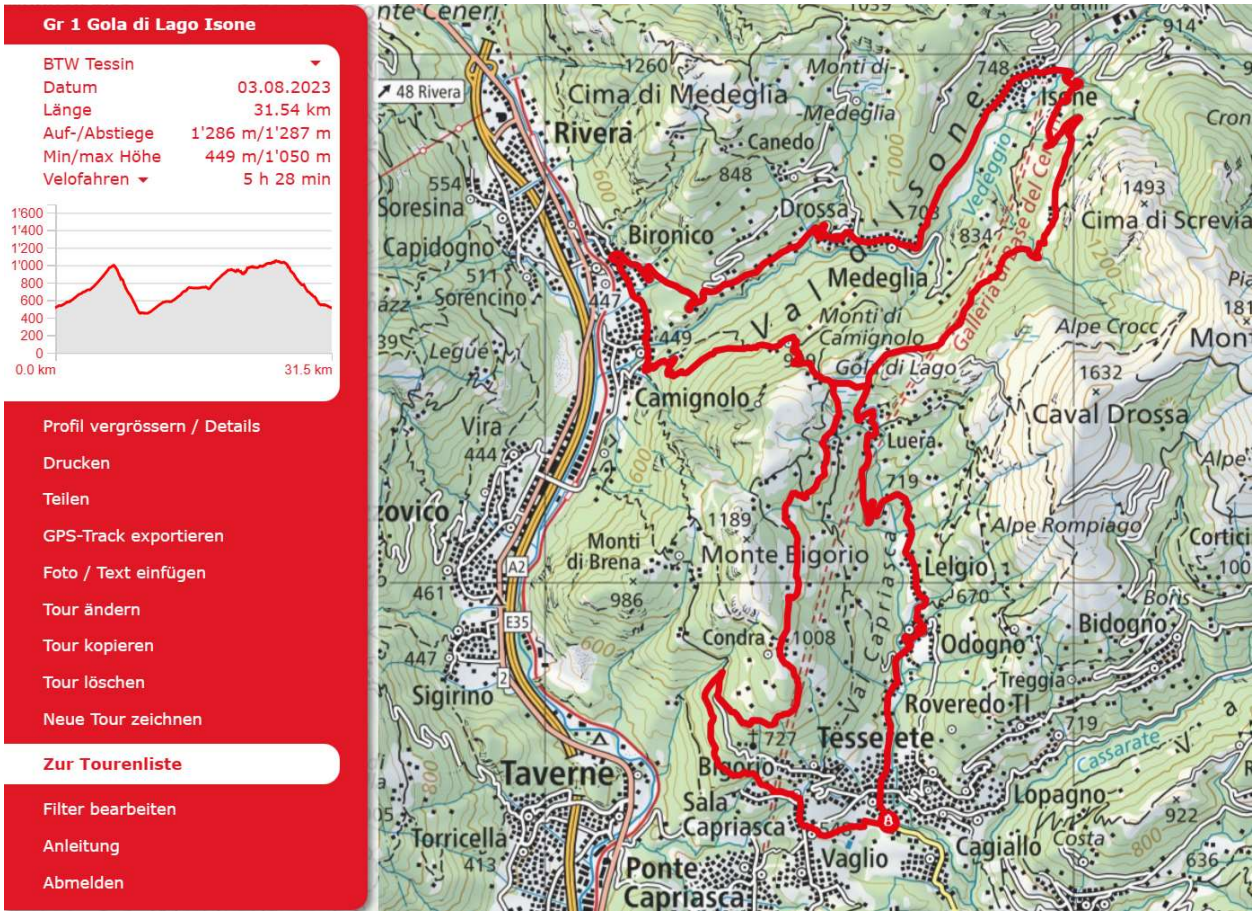
Walter zeigte, wie man mit dem Velo zügig aufwärts geht statt fährt und dabei sogar schneller ist als diejenigen, die fahren.

Ein kurzer Besuch auf einem Spielplatz an unserem Weg liess bei einigen wohl kurze Kindheitserinnerungen aufblitzen.

Alles in allem war es eine tolle Tour mit schöner Rundumsicht von den Denti della Vecchia über San Lucio bis Mt. Bar und Mt. Tamaro.

Christoph Thurian

Freitag, 01.09.2022: Gola di Lago Isone – Gruppe 1



Teilnehmer in unserer Gruppe: Martin Schmid (Guide), Hansruedi Studer, Reto Brotschi, Fabienne Notter, Martin Hengartner, Thumi Schaad, Doris Blaser

Bereits in der Garage hat Doris festgestellt, dass sie im Hinterrad keine Luft mehr hatte. Also sofort pumpen und los gings durch Tesserete gemächlich steil hoch. Aber bereits nach kurzer Zeit musste sie feststellen, die Luft hielt nicht – also wieder nachpumpen und ein neues Ventil rein. Aber nein – auch diese Luft hielt nicht. Vermutlich war es nicht das Ventil, sondern das Felgenband oder sonst etwas. Somit gabs nur eine Möglichkeit – einen Schlauch rein. Ich habe sofort meinen Rucksack geöffnet und das Werkzeug rausgenommen. Zum Glück habe ich meistens einen Ersatzschlauch dabei. Alle um mich versammelt, bekamen Sie noch eine Gratis-Lektion wie schnell ein solcher Defekt behoben sein kann.

Als alles wieder im Lot war, setzten wir unseren Aufstieg auf die Alpe St. Maria fort. Oben angekommen, riet Martin zum Anlegen der Schoner, da er meinte, die Abfahrt wäre eher eine S3 als eine S2. Noch bei einigen etwas Luft rauslassen – aber oh je, Fabienne machte sich am Bike von Martin zu schaffen. Der hat sofort interveniert, das sei sein Bike und er wolle doch nicht unten wieder nachpumpen. Das Gelächter war natürlich gross ab diesem Fauxpas.

Als alle bereit waren, gings unter dem Zaun hindurch auf den Trail, der immer ruppiger wurde. Einige mussten halt oben etwas runterlaufen, aber im Grossen und Ganzen war er schon fahrbar.

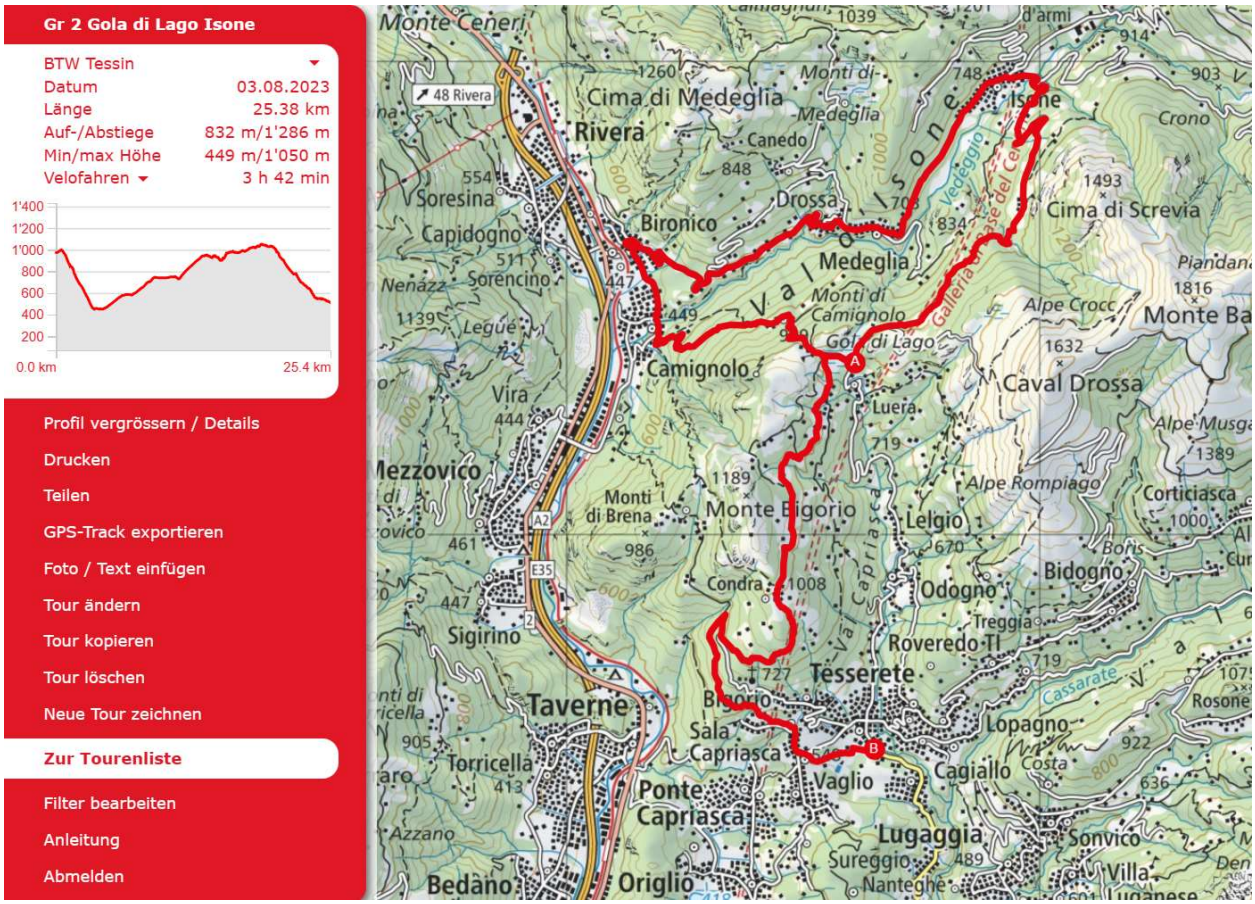
In Camignolo angekommen, Schoner weg und wieder ca. 300 Höhenmeter rauf nach Isone, wo wir Mittagshalt hatten. Nach der verdienten Stärkung gings gleich wieder steil hoch, unglaublich immer diese Steigungen. Aber auch diese schafften wir. Kurz vor Gola di Lago haben wir die andere Gruppe angetroffen, da Ori leider einen Defekt am Bike hatte. Aber wir konnten hier nicht helfen, so gings von Gola di Lago nochmals zwei geliebte Rampen hoch. Auch diese schafften wir und nun wieder Schoner an und ab gings auf einen spassigen Trail, welcher wieder in den Gaston Trail mündete. Dieser ist einfach cool zu fahren und entschädigte uns nochmals für die Rampen.

Unten angekommen, ein letztes Mal die Bikes abspritzen und ab in den Garten zu einem erfrischenden Getränk.

Der Tourenberichtverfasser

Hansruedi Studer

Freitag, 01.09.2022: Gola di Lago Isone – Gruppe 2



Unsere Gruppe ging am letzten Tag der Bike Woche den ersten Aufstieg von Tesserete hinauf nach Gola di Lago bequem an, nämlich hinten im Auto sitzend. Gruppe 1 durfte an der prallen Sonne hochfahren, und hatte als Dank erst noch einen Platten, der gemäss Foto die ganze Gruppe intensiv beschäftigte. Etwas enttäuschend war der Gola di Lago, kein schöner Bergsee, nur ein grüner Sumpf. Auf dem Bike ging es dann die ersten 150 Höhenmeter nach Mont da Büs gemütlich auf einem Waldweg hinunter, da der direkte Weg hinunter für unsere Gruppe zu schwierig war (S3, sehr steil). Nun folgte ein knackiger Trail, hinunter nach Camignolo. Etwa in der Mitte des Trails stellte Christoph eine Fotofalle auf, er versteckte sich hinter einem grossen Felsbrocken, und fotografierte uns. Ich wäre bei der Vorbeifahrt beinahe gestürzt, nicht wegen des Geländes, sondern weil ich erschrak, als ich ihn plötzlich unerwartet hinter dem Felsen bemerkte. Ohne Sturz

konnten wir vor der Kirche in Camignolo unter den beschützenden Augen der Madonna unsere Protektoren ausziehen. An der prallen Sonne bikten wir anschliessend auf der Hauptstrasse hinauf nach Isone. Kurz vor Isone grasten am Wegrand eine Rehmutter und ihr Junges im Schatten der Bäume, und beobachteten unsere Vorbeifahrt. Nur etwa die Hälfte unserer Gruppe bemerkte überhaupt diese zwei Rehe, die anderen bikten nach dem Motto «Kopf runter und Treten». Die beiden Rehe sprangen auch nicht weg, wahrscheinlich dachten sie, diese Typen sind so langsam unterwegs, mit diesem Tempo sind sie keine Gefahr für uns. Beim Mittagessen in Isone gab es eine grosse Auswahl an verschiedenen Menues, unter anderem das Lieblings Menue für die Grenadiere der nahen Kaserne, mit 1.5 kg Fleisch pro Person. Ganz so viel Fleisch bestellte aber dann doch niemand von uns. Nach der Stärkung ging es zuerst auf einer steilen Teerstrasse, zum Glück im Schatten, 200 Höhenmeter hinauf nach Calanchetto. An steilen Stellen schiebe ich mein Rad häufig, da ich beim Schieben weniger Energie verbrauche. In der Gruppe gab es natürlich Bike Puristen, die spöttisch bemerkten, wir sind mit dem Fahr-Rad, nicht dem Schiebe-Rad unterwegs. Es folgte ein schöner Trail dem Hang entlang zurück nach Gola di Lago. Auf der Alpe Zalto musste der erste Teil der Gruppe zuerst wegen einer ungefähr 200 Tiere grossen Ziegenherde, die den ganzen Weg blockierte, warten, anschliessend weiter warten und warten. Endlich kam Thomi, das E-Bike von Ori den steilen Trail mühsam hinauf stossend, mit blockiertem Wechsler. Mit dem Auto konnten wir zum Glück bis zur Alpe Zalto fahren und das defekte E-Bike aufladen.

Der Rest der Gruppe bikte zum Schluss zuerst auf einem schönen Trail dem Monte Bigorio entlang, dann zum krönenden Abschluss nochmals den Castor Trail hinunter.

Für mich als Senior der Gruppe war beim 2. Mal Gaston Trail fast alles fahrbar, im Vergleich zum ersten Durchgang 6 Tage vorher, vor allem auch dank dem intensiven Bike Technik Teaching von Thomi, Koni und Ori.

Walter

Total der 7 Touren Gruppe 1 (Allesfahrer)

Distanz:	206 km	Tagesdurchschnitt	29.5 km
Höhenmeter:	7980 m	Tagesdurchschnitt	1140 m
Tiefenmeter:	7950 m	Tagesdurchschnitt	1135 m

Total der 5 Touren Gruppe 2

Distanz:	130 km	Tagesdurchschnitt	26 km
Höhenmeter:	4845 m	Tagesdurchschnitt	969 m
Tiefenmeter:	5810 m	Tagesdurchschnitt	1162 m